



Merkblatt für die Spielleitung

Wirtschaftswochen an Schweizerschulen im Ausland

Vorbereitung

Es empfiehlt sich, mit der Spielleitung Kontakt aufzunehmen, die im Vorjahr an der betreffenden Auslandsschule eine Wirtschaftswoche geleitet hat und sich so mit den Verhältnissen vor Ort bereits etwas vertraut zu machen. Wir vermitteln dir gerne den Kontakt zu deinen „Vorgänger:innen“.

Bitte gehe mit der nötigen Sensibilität, Flexibilität und Offenheit an deinen Auslandseinsatz. Du wirst allenfalls Dinge anders vorfinden, als du es dir von der Schweiz gewohnt bist. Plane genügend zeitliche Puffer ein.

Die Schüler:innen und ihre Angehörigen nehmen dich als „Botschafter:in der Schweiz“ wahr. Wir freuen uns, wenn du diese Rolle annimmst und dich entsprechend verhältst. Die Schüler:innen haben mehrheitlich keine Schweizer Wurzeln und identifizieren sich mit ihrem eigenen Land. Viele von ihnen sprechen Deutsch nicht als Muttersprache und kennen die Schweizer Wirtschaft nicht. Vermeide insbesondere kritische Äusserungen gegenüber deinem Gastland und sei der Kultur gegenüber offen.

Reisekostenregelung und Buchungsregelung

wirtschaftsbildung.ch übernimmt nach Überprüfung eines Vorschlags deinerseits die Reisekosten von deinem Wohnort an den Einsatzort und zurück. Bitte plane deine Flüge also selbst und **unterbreite wirtschaftsbildung.ch mind. vier Monate vor deinem Einsatz und vor der definitiven Buchung deine Vorschläge** für die Kostengutsprache.

Bahnreisen	1. Klasse
Flugreisen	Premium Economy

Die Kosten für eine Verlängerung des Aufenthalts (vor oder nach der Wirtschaftswoche) oder eine Weiterreise gehen zu deinen Lasten.

Auslagen

Es gilt auch im Ausland der Grundsatz, dass Spielleiter:innen vollen Spesenersatz geniessen.

Du bist Gast der Schule. Die Schule organisiert und bezahlt während der Wirtschaftswoche deine Unterkunft, **d.h. vom Vorabend der Wirtschaftswoche bis zum Morgen nach Ende der Wirtschaftswoche**. Grundsätzlich ist die Schule während dieser Zeit auch für deine Verpflegung verantwortlich. Das Mittagessen ist, wenn immer möglich, gemeinsam mit den Schüler:innen einzunehmen. Solltest du das Mittagessen und/oder das Abendessen selbst organisieren müssen, werden diese Spesen von der



Schule übernommen. **Bitte informiere dich in diesem Fall bei deiner Ansprechperson vor Ort bezüglich Budgetrahmen der Schule. Sei dir bewusst, dass die Schulen bereits hohe Kosten übernehmen, damit die Wirtschaftswoche für alle ein Erlebnis wird.**

Du kannst die Verpflegungsspesen direkt vor Ort mit der Schule abrechnen. Bitte schicke der Schule deine Verpflegungsspesen nicht später als 3 Wochen nach der Wirtschaftswoche.

Vorbereitung

Unterlagen Mit WIWAG® 7 sind alle Unterlagen für die Schüler:innen auf der Webplattform gespeichert. Ebenso die für die Simulation relevanten Dokumente für dich als Spielleitung. Falls notwendig, sind zusätzliche Unterlagen ausgedruckt mitzunehmen.

Die Zertifikate für die Schüler:innen druckt die Schule.

IT-Infrastruktur Ein eigener Laptop ist zwingend für deinen Auslandeinsatz. Stelle vor deiner Abreise sicher, dass du Zugriff auf WIWAG® 7 und somit zu den aktuellen Unterlagen hast. Organisiere allenfalls die notwendigen Adapter (HDMI, etc.) sowie einen Reisestecker, damit dein Laptop mit der Infrastruktur in der Schule kompatibel ist.

Bitte beachte, dass es bei WIWAG aufgrund der Entfernung zwischen dem Durchführungsort und der Schweiz (Serverstandort) zu Verzögerungen (Latency) kommen kann. Idealerweise testest du im Vorherein ausserhalb und innerhalb des Schulnetzwerks, ob die Simulation funktioniert. Die Schule stellt eine stabile Internetverbindung sicher. Bei Schwierigkeiten mit WIWAG steht dir unser Support gerne zur Verfügung: support@wirtschaftsbildung.ch

Die Schule vereinbart einen Termin mit der Spielleitung für eine Vorbesprechung der Wirtschaftswoche. Mögliche Diskussionspunkte finden sich in der „Checkliste Vorbesprechung“ auf WIWAG. Es empfiehlt sich insbesondere, die Vorkenntnisse der Schüler:innen zu klären.

Bitte beachte bei der Durchführung, dass du die kommunizierten Zeiten und Pausen einhältst.

Inhaltlich empfiehlt es sich, die Praxisnähe zu betonen. Auf lange Theorieinputs und Monologe ist zu verzichten. Förderlicher sind Gruppenarbeiten und andere Formen, welche die Schüler:innen aktivieren. Auch kurze Bewegungspausen und Teambuilding-Aufgaben kommen gut an.

Vorbereitungsaufträge

Vorbereitungsaufträge können Schüler:innen überfordern. Vor allem, wenn sie mit dem Thema Wirtschaft noch nicht in Berührung gekommen sind.

Falls Vorbereitungsaufträge geplant sind, müssen diese durch Lehrpersonen vor Ort eng begleitet werden. Vorbereitungsaufträge können beispielsweise das Erarbeiten eines wirtschaftlichen Vokabulars oder die „Bewerbung“ auf eine Geschäftsleitungsrolle (CEO, COO, ...) umfassen. wirtschaftsbildung.ch stellt ein Glossar zur Verfügung (siehe Zusage-Mail).



Unterrichtssprache

Die Unterrichtssprache an allen Schweizerschulen ist in der Regel Deutsch. Es gilt zu beachten, dass Deutsch für die meisten Schüler eine Fremdsprache ist. Bitte sprich deshalb langsam, deutlich und eindeutig. Frage öfters nach, ob Ausdrücke (vor allem Fachausdrücke) richtig verstanden worden sind. Bitte vermeide es, Ausdrücke aus dem Business English ins Deutsche zu übersetzen. Dies beugt Missverständnissen vor.

Schlussveranstaltung

Die Schlussveranstaltung hat für Schweizerschulen im Ausland in der Regel eine wesentlich andere Bedeutung als in der Schweiz. Sie gilt für die Schulen als PR- und Promotions-Veranstaltung. Dazu werden durch die Schulleitung oftmals Gäste geladen. Nicht selten ist mit 80 bis 150 Gästen zu rechnen. Es ist auch möglich, dass sich die Klassen bei den Schlussveranstaltungen gegenseitig besuchen, falls dies das Wochenprogramm erlaubt und es nicht eine Gesamt-Schlussveranstaltung gibt.

Es ist sehr wichtig, dass ihr als Spielleitung vor oder zu Beginn der Wirtschaftswoche mit der Schulleitung abspricht, in welcher Sprache die Schlussveranstaltung durchgeführt werden soll.

Kleidung

Die meisten Schulen offerieren der Spielleitung im Lauf der Woche ein offizielles Nachtessen mit Vertreter:innen der Schulleitung, oft auch mit Vertreter:innen des Aufsichtsorgans (Schulrat, Stadtverwaltung) und in einzelnen Fällen auch mit Vertreter:innen der Schweizerischen Botschafts- oder Konsularbehörden. Für diesen Fall – aber auch für die Schlussveranstaltung – sollte formelle Kleidung mitgenommen werden.

Evaluation

Die Wirtschaftswoche wird anhand eines standardisierten Online-Fragebogens evaluiert. Die Schüler:innen haben so die Möglichkeit, Feedback zu den Inhalten, zur Spielleitung, zur Infrastruktur und zur Organisation zu geben.

Auch über eine Rückmeldung von dir als Spielleiter:in freuen wir uns. Du findest den Online-Fragebogen im Wirtschaftswochen-Kalender in der entsprechenden Durchführung. Weitere Rückmeldungen nehmen wir gerne unter organisation@wirtschaftsbildung.ch entgegen.

Wir wünschen dir viel Erfolg und Freude und dass deine Wirtschaftswoche im Ausland für dich zu einem schönen und bleibenden Erlebnis wird!

Team wirtschaftsbildung.ch